

# STATISTISCHE BERICHTE

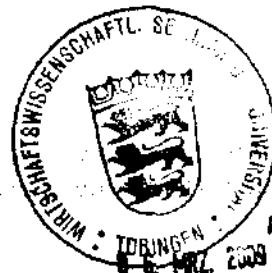
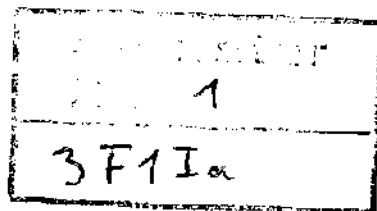
Z 643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/86

Erschienen am 23. Juli 1959



Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel  
Schnellbericht für Juni und 1. Halbjahr 1959

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel<sup>1)</sup> des Bundesgebietes  
(ohne Saarland und Berlin)  
im Juni und im 1. Halbjahr 1959

Anzahl der Betriebsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juni 59 gegen Mai 59	Juni 58 gegen Mai 58	Juni 59 gegen Juni 58	6 Mon.59 gegen 6 Mon.58
223	Lebensmittel	+ 11	- 4	+ 19	+ 8
193	Gemüse und Früchte	+ 8	+ 5	0	- 9
160	Süßwaren	- 3	- 14	+ 6	+ 1
164	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 7	- 8	+ 20	+ 10
226	Tabakwaren	+ 4	- 6	+ 12	+ 6
300	Textilwaren darunter:	- 3	- 18	+ 12	0
73	Tuche und Futterstoffe	- 3	- 20	+ 5	- 8
58	Meterwaren	+ 3	- 9	+ 9	- 4
169	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 4	- 19	+ 15	+ 3
74	Schuhe	- 20	- 28	+ 15	+ 17
159	Eisen und Stahl	+ 17	- 1	+ 20	- 3
233	Holz	+ 18	+ 1	+ 10	+ 3
215	Baustoffe	+ 13	+ 4	+ 20	+ 24
99	Sanitärer Installationsbedarf	+ 14	+ 3	+ 24	+ 13
105	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 11	- 7	+ 23	+ 8
97	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 6	- 3	+ 19	+ 8
93	Hohlglas und Keramik	+ 12	- 1	+ 9	+ 3
210	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 6	- 1	+ 13	+ 6
71	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	0	+ 6	- 4	0
75	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 12	- 1	+ 21	+ 18
72	Arzneimittel und Drogen	+ 5	- 5	+ 18	+ 11
60	Körperpflegemittel	+ 5	- 5	+ 15	+ 8
65	Schreib- und Papierwaren	+ 15	- 8	+ 13	+ 3
212	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 11	- 13	+ 8	+ 7
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH + 12 vH	- 3 vH - 3 vH	- + 7 vH	- -

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.

Im Monat Juni haben sich die Großhandelsumsätze nach ihrer verhältnismäßig ruhigen Entwicklung im Monat Mai wieder kräftig erhöht. Während in den vorangegangenen Jahren saisonüblich von der Mehrzahl der Branchen im Juni weniger als im Mai umgesetzt wurde, lagen diesmal die Verkäufe, von einigen Geschäftszweigen abgesehen, über denen des Vormonats. Die Ergebnisse des Monats Juni 1958 wurden sowohl im Konsumgüter- wie im Produktionsgütergroßhandel - mit Ausnahme von zwei Geschäftszweigen - zum Teil beträchtlich übertroffen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Verkaufstage im Juni 1959 um 2 höher war als im gleichen Vorjahrsmonat. Fast man die Ergebnisse des ersten Halbjahres 1959 zusammen und stellt sie denen der ersten Jahreshälfte 1958 gegenüber, so ergeben sich ebenfalls meist höhere Umsätze als vor Jahresfrist.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich konnten insbesondere der Biergroßhandel, begünstigt durch die sommerliche Wärme, und der Lebensmittelgroßhandel bemerkenswerte Ausweitungen ihrer Umsätze (+ 20 vH bzw. + 19 vH) erzielen. Der bisherige Jahresablauf brachte diesen beiden Großhandelszweigen um 10 bzw. 8 vH höhere Umsätze als im gleichen Zeitabschnitt des Jahres 1958. Die Verkäufe des Tabakwarengroßhandels sowie des Süßwarengroßhandels übertrafen die Umsätze des vorjährigen Juni um 12 bzw. 6 vH. Der Früchtegroßhandel setzte, zu jeweiligen Preisen gerechnet, etwa ebensoviel wie im Juni 1958 um; unter Berücksichtigung der inzwischen gesunkenen Preise wurde jedoch von diesem Geschäftszweig der Menge nach mehr verkauft als im entsprechenden Vorjahrsmonat.

Im Bereich des Textilwarengroßhandels machte sich wieder eine rege Umsatz-tätigkeit bemerkbar. Abweichend von der vom Mai zum Juni sonst üblichen hohen saisonalen Abnahme der Umsätze - im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre betrug sie etwa 18 vH -, wurde diesmal der Maiumsatz vom Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen sowie mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren nur geringfügig unterschritten und vom Meterwarengroßhandel erstmals übertroffen. Im Vergleich zum Monat Juni 1958 erzielte demzufolge der Textilwarengroßhandel dem Wert nach um 12 vH und der Menge nach um 15 vH höhere Umsätze. Die stärkste Absatzzunahme ergab sich hierbei im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren (+ 15 vH). Im ersten Halbjahr 1959 verzeichnete von den genannten Fachzweigen dieses Bereiches lediglich der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren dem Wert und der Menge nach höhere Umsätze als in der Zeitspanne Januar bis Juni 1958. Bei diesem Zeitvergleich blieben die Umsätze des Textilwarengroßhandels insgesamt etwa auf gleicher Höhe wie in den ersten 6 Monaten 1958.

Die saisonüblich rückläufige Bewegung der Umsätze des Schuhgroßhandels trat vom Mai zum Juni in etwas geringerem Ausmaße als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres in Erscheinung. Die entsprechende Vorjahrshöhe der Umsätze wurde bei leicht gestiegenen Preisen um 15 vH übertroffen. Bei einer Gegenüberstellung der Verkäufe des ersten Halbjahres 1958 und 1959 verzeichnete dieser Geschäftszweig eine Zunahme der Umsätze um 17 vH.

Auch die meisten übrigen konsumorientierten Großhandelszweige konnten im Berichtsmonat ihre Umsätze im Vergleich zum Juni 1958 bemerkenswert erhöhen. An der Spitze lagen hier der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden sowie der Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen mit einer Umsatzsteigerung um 19 bzw. 18 vH. Relativ hohe Wachstumsraten erzielten im Juni ferner der Großhandel mit Körperpflegemitteln (15 vH) und der Großhandel mit Schreib- und Papierwaren (15 vH). Die Umsätze des Großhandels mit Hohlglas und Keramik lagen um 9 vH höher als vor Jahresfrist. Der Rückgang der Umsatzwerte des Großhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonartikeln um 4 vH hängt mit den inzwischen eingetretenen

Preissenkungen zusammen. Der Menge nach dürften daher von diesem Großhandelszweig höhere Umsätze als vor Jahresfrist erzielt worden sein. In den Großhandelszweigen dieses Bereiches bewegt sich die Wachstumsrate der Umsätze im ersten Halbjahr 1959 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 1958 - der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln ausgenommen - zwischen 3 und 11 vH. Im letztgenannten Geschäftszweig lagen bei annähernd gleichbleibenden Werten die umgesetzten Mengen um etwa 8 vH über denen des Zeitabschnittes Januar bis Juni 1958.

Die anhaltend rege Bautätigkeit, durch die sommerliche Witterung besonders begünstigt, führte auch zu einer kräftigen Umsatzbelebung in den von der Bauwirtschaft unmittelbar oder mittelbar abhängigen Geschäftszweigen des Produktionsgütergroßhandels. So lagen die Junilieferungen des Sanitären Installationsbedarfshandels um 24 vH, des Großhandels mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren um 23 vH, des Großhandels mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf um 21 vH sowie des Baustoffhandels um 20 vH und des Großhandels mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial um 13 vH über dem Absatz des gleichen Vorjahresmonats. Im Eisen- und Stahlhandel sowie im Holzhandel hat sich die Absatztätigkeit ebenfalls verstärkt. Der Anstieg des Umsatzniveaus gegenüber Juni 1958 belief sich hier auf 20 bzw. 10 vH. Bei letztgenanntem Großhandelszweig ging allerdings die Zunahme der umgesetzten Mengen infolge niedrigerer Preise als im Juni 1958 noch über den Anstieg der Werte hinaus. Im Halbjahresvergleich verzeichneten in diesem Bereich die stärksten Umsatzzunahmen der Baustoffhandel mit 24 vH und der Handel mit Sanitärem Installationsbedarf mit 13 vH.

Der Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln erzielte gegenüber dem Monat Juni 1958 und gegenüber den ersten 6 Monaten 1958 einen Mehrumsatz von 8 bzw. 7 vH.